



Heilpraktiker-Selbststudium



LIKAMUNDI

Skript Nr. 25

Immunologie

© Copyright: Herausgegeben von der Heilpraktikerschule Likamundi,
Drehergasse 12, 87629 Füssen, Telefon 08362 / 92 11 97
Webseite: www.likamundi.de, E-Mail: info@likamundi.de

Die Informationen dieses Dokumentes wurden mit großer Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die Autoren und Herausgeber übernehmen keine juristische Verantwortung oder Haftung für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte bleiben dem Herausgeber dieses Dokumentes vorbehalten. Sowohl dieses Dokument als Ganzes als auch einzelne Inhalte dürfen in keinsten Weise ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers vervielfältigt bzw. entgeltlich oder unentgeltlich verbreitet werden.

Heilpraktikerschule Likamundi

Heilpraktiker-Ausbildung

Skript Nr. 25

Immunologie

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
I. Das Immunsystem	8
1. Immunität	8
1.1. Definition	8
1.2. Angeborene Immunität	8
1.3. Erworbene Immunität	8
2. Träger des spezifischen Immunsystems	9
2.1. B-Lymphozyten	9
2.1.1. Primärreaktion = Sensibilisierung	9
2.1.2. Sekundärreaktion	9
2.2. T-Lymphozyten	9
3. Immunglobuline	12
4. Komplementsystem	13
5. Ablauf der Abwehrreaktion	15
6. Allergien	17
6.1. Definition	17
6.1.1. Typ I	18
6.1.2. Typ II	19
6.1.3. Typ III	20
6.1.4. Typ IV	20
6.2. Allergene	21
6.3. Symptome	21
6.4. Mediatoren, Botenstoffe	22
6.4.1. Histamin	22
6.4.2. Heparin	22
6.4.3. Prostaglandine	22
6.4.4. Serotonin	22
6.5. Therapie	22
6.6. Anaphylaktischer Schock	22

7. Autoaggressionskrankheiten	24
7.1. Definition	24
7.2. Einteilung	24
7.2.1. Organspezifische Antikörper.	24
7.2.2. Nichtorganspezifische Autoimmunerkrankungen	25
7.2.3. Misch- und Übergangsformen	25
7.3. Diagnose	26
7.4. Therapie	26
8. Monoklonale Gammopathien	26
8.1. Definition	26
8.2. Plasmozytom	27
8.2.1. Pathogenese	27
8.2.2. Symptome	27
8.2.3. Diagnose	27
8.2.4. Therapie	27
8.2.5. Prognose	27
8.3. Makroglobulinämie	28
8.3.1. Pathogenese	28
8.3.2. Symptome	28
8.3.3. Diagnose	28
8.3.4. Therapie	28
8.3.5. Prognose	28
9. Aids	29
9.1. Definition	29
9.2. Erreger	29
9.3. Befallene Zellen.	29
9.4. Inkubationszeit	30
9.5. Übertragung	30
9.6. Nachweis	31
9.7. Vorkommen	31
9.8. Krankheitsverlauf	31
9.9. Therapie	32
9.10. Meldepflicht	32
9.11. Prophylaxe	32
10. Immunisierung, Impfungen	33
10.1. Aktive Immunisierung	33
10.1.1. Totimpfstoffe	33
10.1.2. Lebendimpfstoff.	33
10.2. Passive Immunisierung	33
10.2.1. Homologe Immunglobuline	33
10.2.2. Heterologe Immunglobuline	34
10.3. Simultanimpfung	34
10.4. Kontraindikationen	34
10.4.1. Vollständige Kontraindikationen	34
10.4.2. Eingeschränkte Behandlungsmöglichkeit	34
10.5. Impfpfehlungen	35
10.6. Impfreaktionen	35

11. Labortechniken bei Infektionserkrankungen	36
11.1. Antigen-Antikörper Reaktion	36
11.2. Prinzipien immunchemischer Nachweistechiken	36
12. Schulmedizinisches Grundverständnis zur Therapie bei Infektionen	37
12.1. Maßnahmen, die die „Abwehrreaktionen“ des Wirtes verstärken	37
12.1.1. Therapie mit intravenösen γ -Globulinen	37
12.1.2. Antibiotika/ Chemotherapeutika	37
12.2. Maßnahmen, die die „Abwehrreaktion“ des Wirtes abschwächen	37
12.2.1. Antipyretika	37
12.2.2. Kortikosteroide	37
II. Aktivierung des Immunsystems.	39
1. Chemische Mittel	39
1.1. Antibiotika	39
1.1.1. Tumorhemmstoffe, Zytostatika	41
1.2. Interferone	42
1.3. Kortison	42
1.4. Vitamin C	43
2. Immunmodulation mit Auto- und Heterovakzinen.	44
3. Pflanzliche Mittel	44
3.1. Die Wirkstoffe der Echinacea	44
3.2. Lindenblüten und Holunderblüten	44
3.3. Kamillenblüten	45
3.4. Mistel	45
4. Physikalische Methoden	45
4.1. Fiebertherapie	45
4.2. Schwitzkur	45
4.3. Abhärtung	46
4.3.1. Arm- und Fußbäder	46
4.3.2. Kneipp'sche Güsse	46
4.3.3. Wechselduschen	47
5. Psycho-Neuro-Immunologie (PNI)	48
Fachbegriffe-Anhang	50
Überprüfungsfragen	51

Heilpraktikerschule Likamundi

Immunologie

Arbeitsanleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

1. Lesen Sie das Skript gründlich durch und unterstreichen Sie die wichtigen Stichworte mit einer Leuchtfarbe.
2. Notieren Sie sich Fragen am Rand. Einige Antworten werden sich aus dem weiteren Lesen ergeben, andere schlagen Sie in Ihrer Literatur nach.
3. Tragen Sie alle neuen medizinischen Fachausdrücke in Ihr Wörterbuch ein.
4. Üben Sie die Fachsprache durch lautes Sprechen neuer Worte. Üben Sie auch immer wieder, ganze Sätze mit eigenen Worten zu formulieren.
5. Sprechen Sie Texte auf Band. Versuchen Sie selbst, Tonaufnahmen herzustellen. Hören Sie diese immer wieder ab. Daran werden Sie sich am besten erinnern.

Und nun viel Spaß beim Lesen und Lernen.

Einleitung

Die Mikrobiologie, die Lehre der Mikroorganismen, ist eine Voraussetzung für das Verständnis der Infektionskrankheiten. Louis Pasteur legte den Grundstein für die Entwicklung der naturwissenschaftlichen, ökologischen Bakteriologie. Robert Koch setzte die Forschungen in dieser Richtung fort.

Die Grundlage für die Fähigkeit des menschlichen Körpers, sich an neue Herausforderungen anzupassen und sich gegen Eindringlinge zu wehren stellt das Immunsystem dar. In diesem Skript werden wir die einzelnen Zellen und Systeme des „Abwehrsystems“ kennenlernen, Reaktionssysteme betrachten und genauer auf „Fehlsteuerungen des Körpers“ in diesem Bereich eingehen. Ein besonderes Beispiel sind die Allergien.

Auch die Autoaggressionskrankheiten zählen zu diesem Thema. Das große Stichwort „Impfungen“ als Schutz vor bestimmten Krankheiten wird abschließend besprochen.

Die Abwehrstärkung ist ein Haupttherapiebereich in der Naturheilkunde und aus ganzheitlicher Sicht für die meisten Erkrankungen unentbehrlich.

Lesen Sie das Skript in Ruhe durch. Markieren Sie wichtige Punkte und schreiben Sie sich im 2. Schritt Stichworte in Form eines Karteikartensystems heraus zum Lernen.

Sie werden staunen, wie gut die Natur sich auf alle Einflüsse zu helfen weiß und erkennen, welche eigenen Heilungschancen in jedem Menschen stecken können.

Viel Spaß bei diesem nicht so einfachen, aber spannendem Thema,